

# Land lockt Spitzenkräfte

NO 2  
14.5.02

## 43 Stipendien für begabte Nachwuchsforscher

Hannover/Osnabrück (jd) Wissenschaftsminister Thomas Oppermann (SPD) hat am Montag im Rahmen einer Feierstunde im Landtag in Hannover 43 besonders qualifizierte Nachwuchs-Wissenschaftler mit dem erstmals vergebenen Lichtenberg-Stipendium ausgezeichnet.

Damit wird laut Opper-

mann das „umfassende System“ der Eliteförderung in Niedersachsen komplett. Mit bis zu 1750 Euro monatlich sind die Stipendien ausgestattet, die nach dem berühmten Göttinger Physiker und Philosophen Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799) benannt sind. Insgesamt 108 Doktoranden, die sich an der internationalen Ausschreibung beteiligt

hatten, werden an acht nach angelsächsischem Vorbild organisierten „Graduate Schools“ (Graduiertenschulen) an fünf niedersächsischen Universitäten forschen.

Eine von ihnen ist in Osnabrück: Bisher sechs angehende Doktoren aus vier Ländern (Rumänien, Algerien, Lettland und Deutschland) arbeiten in einem interdisziplinären Promotionsprogramm im Grenzbereich von Biologie, Chemie und Physik. Die Vergabe von vier weiteren Stipendien ist noch geplant. In Osnabrück wie in Göttingen, Braunschweig, Oldenburg und Hannover sollen die Lichtenberg-Stipendien laut Oppermann „auch auf die gesamte Doktorantenausbildung ausstrahlen“ und dazu beitragen, die durchschnittliche Promotionszeit von 4,4 auf möglichst drei Jahre zu verkürzen.

Wer besonders gut sei, finde jetzt „optimale Voraussetzungen für die wissenschaftliche Arbeit“, betonte Oppermann. Als erstes Bundesland habe Niedersachsen ein integriertes Konzept zur Eliteförderung umgesetzt. Dazu gehörten die 16 Intensivstudiengänge, die an Niedersachsens Unis für besonders leistungsstarke und leistungswillige Studierende angeboten würden. Weitere Eckpfeiler seien die Juniorprofessuren.